mvgm Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH

I

28.07.2011

Optimierung Geschäftsbetrieb MVGM

1. Die Gründung der MVGM – Allgemeines Optimierungsziel

Mit Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 09.06.2005 wurde das bisher operativ in den drei städtischen Beteiligungsgesellschaften (Messe GmbH, Stadthallen GmbH, NKE GmbH) organisierte Messe- und Veranstaltungsgeschäft unter dem Dach einer Gesellschaft zusammengeführt und gebündelt. Der Beschluss wurde mit gesellschaftsrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2005 gefasst.

Rechtliche Rahmenbedingung des Beschlusses war, dass die bisherige Stadthallenbetriebsgesellschaft auf die Messe Magdeburg GmbH zu verschmelzen ist und das gleichzeitig das komplette Personal der NKE GmbH in die MVGM überzuleiten ist.

Die NKE GmbH selber wurde und ist, zur Sicherung der sich steuerrechtlich ergebenden Vorteile aus dem Status der Gemeinnützigkeit, weiterhin als eigenständige rechtliche Einheit (mitarbeiterlos) fortzuführen. Das bedingt, dass auch unter dem Aspekt der mitarbeiterlosen Gesellschaft für die Gesellschaft ein Aufsichtsrat fungiert, Entscheidungen mit generellem Charakter durch die Gesellschafterversammlung zu treffen sind und eine eigene Wirtschaftsplanung vorgelegt werden muss.

Ziel des Beschlusses war zusammenfassend die Optimierung des Geschäftsbetriebes von drei bisher selbständig agierenden Gesellschaften unter dem Dach und der Leitung einer Gesellschaft, der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM).

Im Zeitraum 2005 – 2008 wurden zur Leitung der Gesellschaft zwei Geschäftsführer bestellt. Ab 01.01.2009 wird die Gesellschaft durch den alleinigen Geschäftsführer, Herrn Hartmuth Schreiber, geleitet und rechtlich vertreten.

Die erforderlichen Optimierungsansätze ergaben sich insbesondere aus der Ausprägung der Synergieeffekte durch die Konzentration des Veranstaltungsgeschäftes von bisher drei Gesellschaften in einer Hand und den damit verbundenen Möglichkeiten, den Verwaltungsaufwand entscheidend reduzieren zu können. Außerdem sollten möglicherweise bestehende Konkurrenzsituationen städtischer Gesellschaften vermieden werden.

S. 1

Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM), Tessenowstraße 5a, 39114 Magdeburg ■ www.mvgm.de ■ E-Mail: info@mvgm.de
Telefon: +49 391 5934-50 ■ Fax: +49 391 5934-510 ■ Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Lutz Trümper ■ Geschäftsführer: Hartmuth Schreiber
Handelsregister Amtsgericht Stendal: HRB 110085 ■ UST-IdNr.: DE 187 599 192 ■ Bankverbindung: Stadtsparkasse Magdeburg, Konto-Nr. 309 701 91, BLZ 810 532 72
SWIFT/BIC: NOLADE21MDG ■ IBAN: DE 70810532720030970191

AUMA fema FKM EVVC GARTEN

I

28.07.2011

2. Bisherige Ergebnisse des Optimierungsprozesses zum Geschäftsbetrieb der MVGM

Um reale weitere Möglichkeiten der Optimierung des Geschäftsbetriebes per anno herausarbeiten zu können, ist zunächst eine Analyse des bisher erreichten Optimierungsstandes erforderlich.

Mit dem Stadtratsbeschluss waren die Vorgaben der Wirtschaftsplanung für die Jahre 2005 – 2009 für die Gesellschaften MVGM und NKE explizit vorgegeben. Wesentlichste Zielgröße war dabei, den Betriebskostenzuschuss der Gesellschaften insgesamt, im Zusammenhang mit den zu erzielenden Synergieeffekten und der damit verbundenen Optimierung des Geschäftsbetriebes, drastisch zu senken. Die Vorgaben des Stadtratsbeschlusses sahen dabei eine planmäßige Reduzierung im Zeitraum 2005 – 2009 auf 73 % der im Jahre 2005 gewährten Betriebskostenzuschüsse vor. Im Ergebnis erreicht, wurde eine Reduzierung auf 70 % oder um 30 %. In der Anlage 1 werden im Detail die erreichten Senkungsergebnisse nachgewiesen. Bezogen auf den Zeitraum 2005 bis 2011 (Zielwert) wird eine Senkung des Betriebskostenzuschusses um 34 % (MVGM 37 %, NKE 32 %) oder absolut um 1.643.000 Euro für beide Gesellschaften erreicht. Dies entspricht einer jährlichen Senkung von fast 6 % oder anders ausgedrückt einer durchschnittlichen Reduzierung von 274.000 Euro jährlich.

Aufgrund der engen Verflechtung beider Gesellschaften ist unter dem Aspekt von Optimierungsergebnissen eine Betrachtung als Einheit sinnvoll.

Diese Ergebnisse übertreffen in erheblichem Umfang die Vorgaben des schon anspruchsvollen Stadtratsbeschlusses vom 09.06.2005. Allein für den Zeitraum 2005 bis 2009 wurden absolut 462.000 Euro mehr eingespart als geplant. Berücksichtigt man weiter, dass im Zeitraum 2007 bis 2010 rund 85.000 Euro Energiekostensteigerungen und von 2008 bis 2011 ca. 330.000 Euro Kostenerhöhungen aus Tarifsteigerungen des TVöD auszugleichen waren, zeigt dies eindrucksvoll, welche gewaltigen Leistungen die MVGM im Verbund mit der NKE bei der Optimierung des Geschäftsbetriebes letztendlich erreicht hat.

In den Anlagen 2.1. und 2.2. werden die erreichten Ergebnisse grafisch dargestellt und verdeutlichen, welche enormen Ergebnisse im Rahmen der Optimierung des Geschäftsbetriebes erreicht wurden, ohne dass sich hieraus Qualitätseinschränkungen in der Angebotsvielfalt der Gesellschaft eingestellt haben. Die Gründung der MVGM ist deshalb als Erfolg zu kennzeichnen.

<u>Auslastung der Veranstaltungshäuser</u>

Trotz der umfassend erreichten Reduzierung des Betriebskostenzuschusses, hat die Gesellschaft die Angebotsvielfalt in dem genannten Zeitraum nicht reduziert. Dies zeigt sich insbesondere bei der Analysierung zur Auslastung der Veranstaltungshäuser.

S. 2

I

28.07.2011

In den Anlagen 3.1. und 3.2. wird die Auslastung der einzelnen Hallen explizit nachgewiesen. Obwohl es auch hier innerhalb der Objekte und in den Jahren Schwankungen gab, ist in dem genannten Zeitraum keine nachweisliche Reduzierung der Angebotsvielfalt eingetreten. Trotz zunehmender Konkurrenz durch freie Veranstalter und auch städtische Unternehmen (Umzug des Theaters auf den Domplatz) konnte das Veranstaltungsprofil in den Einzeljahren fast durchweg konstant gehalten werden.

Auslastung der Messehallen

Mit den Anlagen 4.1. und 4.2. werden die gleichen Aussagen dokumentiert, wie sie zur Auslastung der einzelnen Veranstaltungshäuser bereits ausgeführt worden sind. Trotz zunehmender Schwierigkeiten im wirtschaftlichen Umfang der Gesellschaft und der zunehmenden Konkurrenz konnte die Veranstaltungsvielfalt und das Veranstaltungsprofil sowie der Umfang in den einzelnen Jahren durchweg gesichert und ausgebaut werden.

Umsatzentwicklungen

Mit der in Anlage 5 dokumentierten Umsatzentwicklung wird die positive Entwicklung aus Betriebskostenzuschuss und Auslastung der Veranstaltungsstätten zusammengefasst in einer Kennziffer prägnant dokumentiert. Vergleicht man nur die Jahre an denen die Messe „AIR-Magdeburg" (2006, 2008, 2010) stattfand, wird der positive Beitrag der Gesellschaft zur Optimierung des Geschäftsbetriebes deutlich. Beträgt der Zuwachs von 2006 zu 2010 absolut 242.000 Euro oder 4,6 %, so beläuft sich der Zuwachs von 2008 zu 2010 auf 11,7 % oder absolut 575.000 Euro.

Personalentwicklung

Generell ist es der Gesellschaft gelungen, seit ihrer Gründung im Jahre 2005 die Personalentwicklung ohne betriebsbedingte Kündigungen vorzunehmen. Dabei ist eine stetige Reduzierung des Personalbestandes aus der Anwendung der natürlichen Fluktuation und der Nutzung der Altersteilzeit erreicht worden.

Obwohl wie bereits nachgewiesen, die Angebotsvielfalt sich nicht reduziert hat, ist es gelungen, den Personalbestand von 81 Mitarbeitern zur Gründung der Gesellschaft auf aktuell 62 Mitarbeiter, d. h. um 23 % zu reduzieren. Diese Entwicklung kann aus heutiger Sicht nicht fortgesetzt werden, da Reserven zur weiteren Reduzierung des Personalbestandes nicht mehr gegeben sind. Es werden jedoch vorhandene Altersteilzeitverträge, die zu einer weiteren Reduzierung führen (2) nicht neu besetzt, so dass sich ein, aus heutiger Sicht optimaler Personalbestand von 60 Mitarbeitern einstellen wird. Daneben beschäftigt die Gesellschaft im Schnitt 4 bis 6 Auszubildende, womit sie ihrer Bedeutung als wichtige und gefragte Ausbildungsstätte in Sachsen-Anhalt gerecht wird.

S. 3

I

28.07.2011

3. Weitere Optimierungsmöglichkeiten

Die bisherige Optimierung des Geschäftsbetriebes erfolgte über der Prämisse, die vorhandenen Veranstaltungsstätten umfassend zu nutzen und den Veranstaltern komplex anzubieten. Dies auch deshalb, weil die Gesellschaft in großem Umfang nicht als Eigenveranstalter sondern als Vermieter von Veranstaltungsstätten auftritt. Damit kann das wirtschaftliche Risiko auf ein überschaubares und wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert werden.

Aus Sicht der Gesellschaft bestehen weitere Optimierungsmöglichkeiten in drei Richtungen:

a) Schließung von Veranstaltungsstätten
b) Optimierung des Veranstaltungsgeschäftes durch die vollständige Verantwortlichkeit für die Nutzung des Stadions Magdeburg (MDCC-Arena)
c) Übernahme zusätzlicher Veranstaltungsstätten im Territorium

3.1. Schließung von Veranstaltungsstätten

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurde die Booz Allen Hamilton GmbH 2007 beauftragt, ein Sanierungskonzept für die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH zu erstellen. Ziel sollte es sein, kurzfristig Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft (MVGM) verbessert werden kann. Das durch die Beratungsfirma Booz Allen Hamilton GmbH erarbeitete Sanierungskonzept wurde letztendlich nach Abstimmung mit der Geschäftsführung vom Aufsichtsrat am 02.07.2008 bestätigt. Kernstück des Konzeptes war erstens die Schließung des AMO Kultur- und Kongreßhauses und zweitens die Aufgabe eigener Messen. Diesem Konzept hat jedoch der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg in seiner Sitzung am 03.10.2008 nicht zugestimmt. Die Gesellschaft hat deshalb beide Veranstaltungshäuser weiterhin in eigener Regie entsprechend den Möglichkeiten und vorhandenen Rahmenbedingungen weitergeführt. Eine neuerliche Diskussion hierzu wird durch die Geschäftsführung nicht erwogen und nicht für förderlich erachtet.

3.2. Optimierungsmöglichkeiten durch Übernahme der vollen Verantwortung für das Stadion Magdeburg

Mit Vertrag vom 01.09.2009 hat die Gesellschaft, rückwirkend zum 01.07.2009, die Verantwortung für die technische Betreibung des Stadions Magdeburg übernommen. Hierzu wurde ein entsprechender Vertrag mit der Stadion Magdeburg GmbH und Co. KG geschlossen. Inhalt des Vertrages war, dass durch die MVGM die kaufmännische, infrastrukturelle und technische Sicherstellung des Spielbetriebes im Stadion Magdeburg zu gewährleisten sind. Mit Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 23.06.2011 wurde der Gesellschaft die volle Verantwortung für die Betreibung und Bewirtschaftung des Stadions Magdeburg übertragen. Neben der bisher schon zugeordneten Sicherung der technischen Betriebsführung, sind der Gesellschaft die vollen Rechte für die Gastronomie und Cateringbewirtschaftung, die Na-

S. 4

mensrechte sowie das Veranstaltungsrecht übertragen worden. Der entsprechende Vertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg hierzu wurde rechtsverbindlich am 22.07.2011 unterzeichnet. Mit dieser Ausdehnung der Rechte bezogen auf die MVGM ergeben sich weitere Chancen und Möglichkeiten, das Veranstaltungsgeschäft der MVGM weiter zu optimieren, ohne das zum heutigen Tage bereits greifbare Ergebnisse vorliegen.

Ein aus der Übertragung des Stadions an die MVGM möglicher Weg ist, die Qualifizierung und Umstrukturierung der Gastronomie und Cateringversorgung im Stadion. Hierin eingeschlossen sind sowohl die Versorgung der VIP und der Zuschauer an Spieltagen als auch die für die Gesellschaft erweiterten Möglichkeiten zur Nutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltungszwecke an Nicht-Spieltagen. Gegenwärtig wird daran gearbeitet, die gastronomische Bewirtschaftung neu zu vergeben und zu strukturieren. Ergebnisse können deshalb noch nicht vorgelegt werden. Denkbar ist z. B. die Optimierung des Gaststätten- und Cateringbetriebes der Gesellschaft insgesamt durch Errichtung eines eigenen Cateringpools. Dies bedarf jedoch weiterer Überlegungen und Prüfungen auf Wirtschaftlichkeit.

Mit der Vergabe der Namensrechte hat die Gesellschaft Möglichkeiten erhalten, um weitere Geldmittel zu akquirieren und damit die Finanzierung des Stadionbetriebes verbessert zu sichern. Hierzu wird die Gesellschaft weitere Verhandlungen mit der Firma MDCC aufnehmen.

Veranstaltungsrechte

Für die Gesellschaft besteht nun die Möglichkeit, in Umsetzung ihrer Kompetenz, zur Durchführung von Veranstaltungen das Potential des Stadions umfassend zu nutzen. Das können sowohl Veranstaltungen mit kleinerem Charakter innerhalb der Logen und des Businessraumes als auch mögliche Veranstaltungen in der Arena selbst sein. Hierzu sind jedoch noch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit der 1. FC Magdeburg Stadion- und Sportmarketing GmbH (SSG) abzuschließen, um die Verantwortlichkeiten der Vertragspartner konkret zu definieren. Es sind somit die Möglichkeiten gegeben, sowohl Veranstaltungen unter Regie der MVGM durchzuführen, als auch Veranstaltungen der Landeshauptstadt Magdeburg sowie Dritter in dem Objekt durchführen zu lassen. Hieraus leiten sich weitere Finanzierungsquellen für die MVGM zur Optimierung des Geschäftsbetriebes ab.

Ziel der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Übernahme der Verantwortung für das Stadion muss zusammengefasst sein, dass die Zielgrößen des nun vorliegenden Wirtschaftsplanes erreicht werden, damit nicht wie in der Vergangenheit mehrmals erforderlich, die Landeshauptstadt Magdeburg finanzielle Mittel zur Sicherung des Stadionbetriebes nachschießen muss.

Erste Ergebnisse können hierzu zum 30.06. des Jahres 2012 vorliegen, da damit ein Geschäfts-Kalenderjahr abgewickelt worden ist (Spiel-Jahr).

S. 5

I

28.07.2011

Tatsache ist aber auch, dass das Wohl und Wehe der Stadionbewirtschaftung vom sportlichen Erfolg des 1. FCM in überwiegendem Maße abhängig ist. So ergeben sich bei einem Aufstieg in die 3. Liga durchschlagende Veränderungen in der Pachtzahlung des 1. FCM, die zu einer drastischen Reduzierung bis zum vollständigen Wegfall des städtischen Betriebskostenzuschusses für das Stadion führen würden.

3.3. Übernahme weiterer Veranstaltungsstätten im Territorium

Aus der Sicht der Gesellschaft und der hier vorhandenen Kompetenzen bietet sich unter dem Gesichtspunkt der Optimierung an, das Überlegungen angestellt werden sollten, das bisher durch die Landeshauptstadt Magdeburg in Eigenregie geführte Gesellschaftshaus, in die Verantwortung der MVGM zu übertragen. Dies wäre eine politische Entscheidung, würde jedoch durch die MVGM begrüßt, da damit die Veranstaltungsvielfalt und damit auch die Optimierung des Geschäftsbetriebes weiter vorangetrieben werden könnte.

4. Ausblick

Auf Basis der bisher vorgenommenen Reduzierungen der Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaften MVGM und NKE bei gleichzeitiger stetiger Steigerung von Bezugskosten sowie Tariferhöhungen ist jetzt ein Niveau erreicht, dass weitere Einschränkungen unredlich erscheinen lässt. Alleiniger Ansatzpunkt hierzu, ist nur ein sportlicher Erfolg des 1. FCM, verbunden mit dem Aufstieg in eine höhere Liga.

H. Schreiber

Hartmuth Schreiber
Geschäftsführer

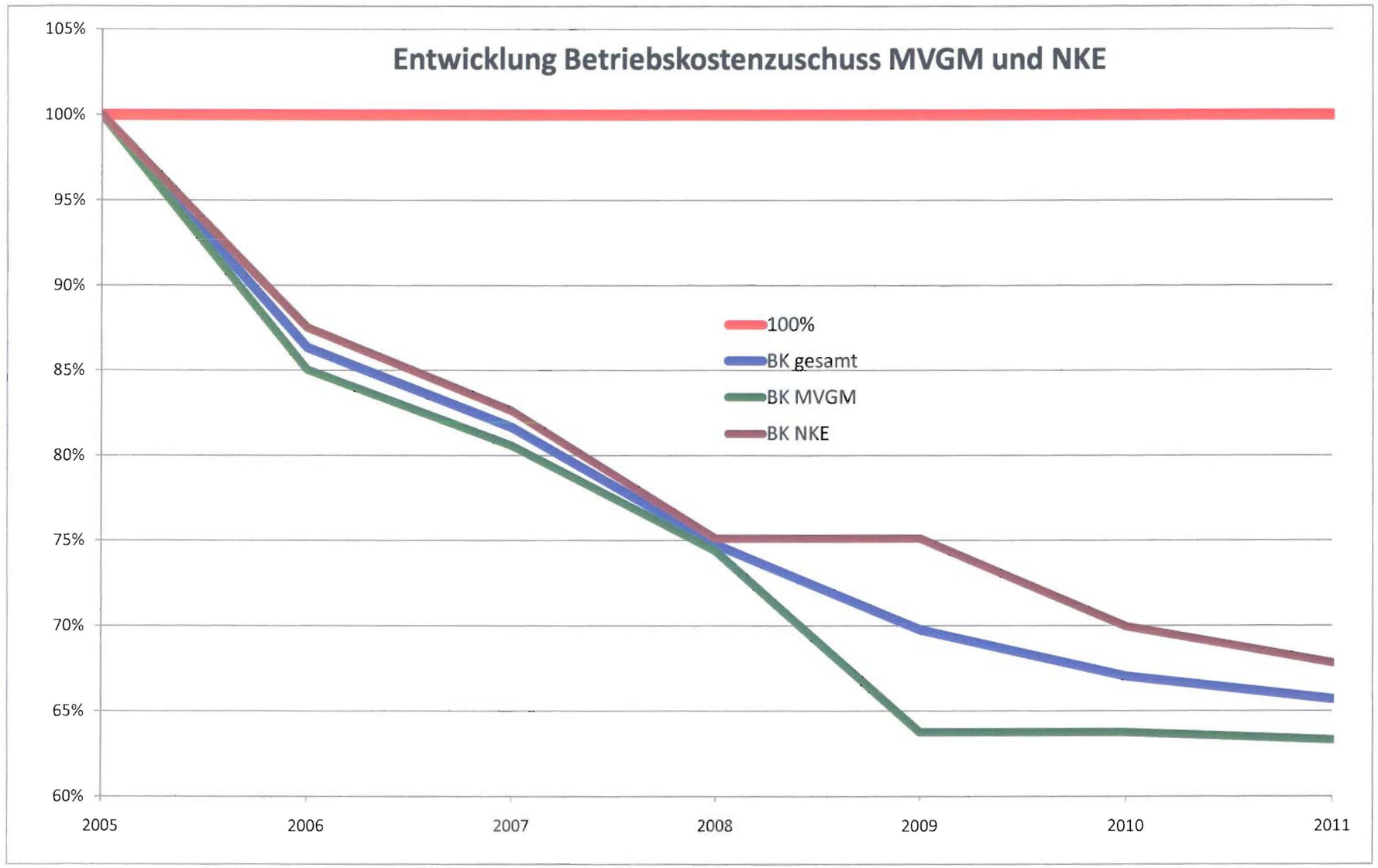
S. 6

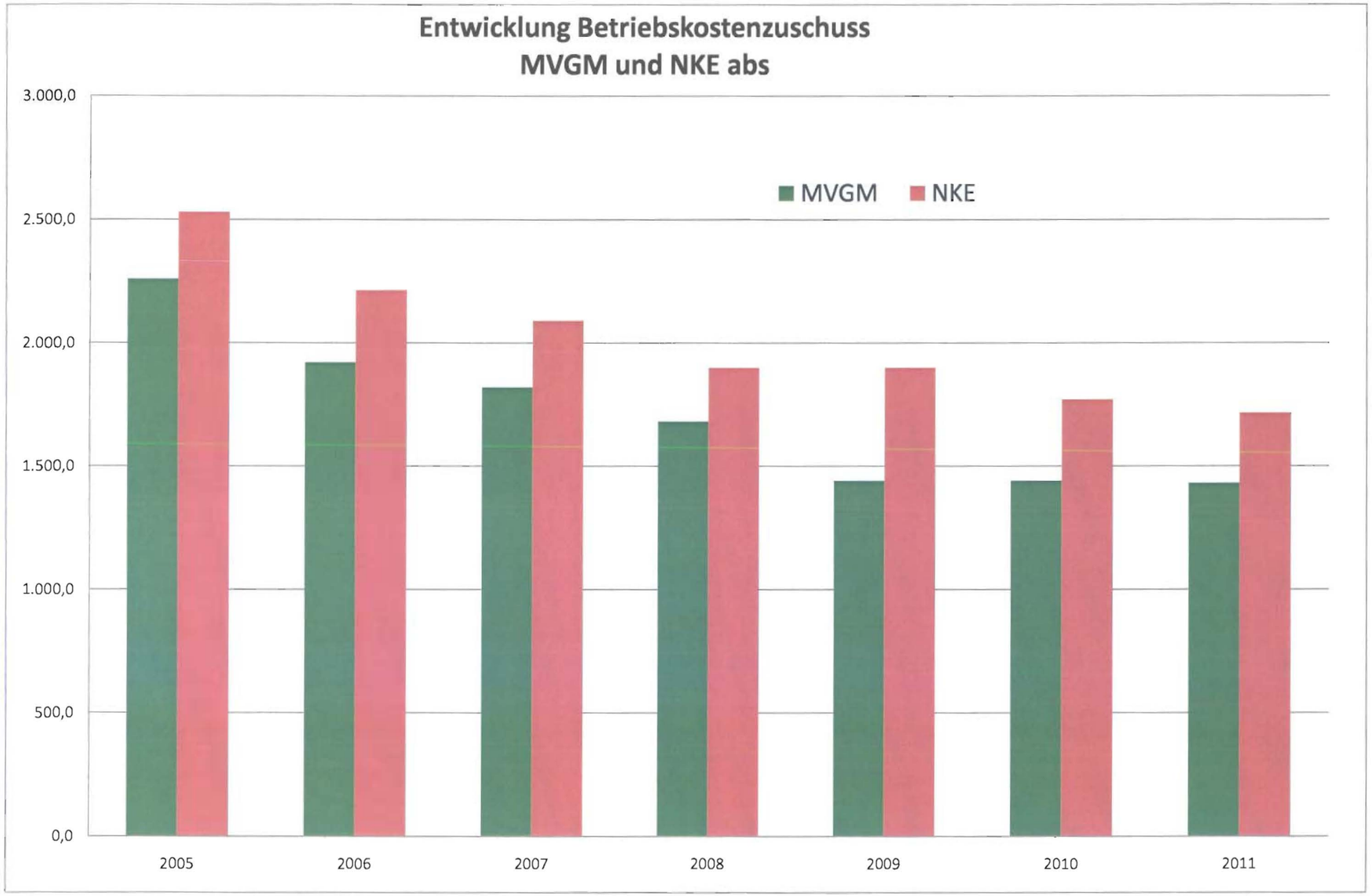
Übersicht Betriebskostenzuschuss MVGM und NKE

Jahr	MVGM	NKE	Gesamt	Prozent
2005	2.259,0	2.530,0	**4.789,0**	100%
2006	1.921,0	2.214,0	**4.135,0**	86%
2007	1.820,0	2.090,0	**3.910,0**	82%
2008	1.680,0	1.900,0	**3.580,0**	75%
2009	1.440,0	1.900,0	**3.340,0**	70%
2010	1.440,0	1.770,0	**3.210,0**	67%
2011	1.430,0	1.716,0	**3.146,0**	66%

Vorgabe lt. Beschluss Stadtrat vom 09.06.2005[1] Gesamt	Differenz
4.795,3	6,3
4.135,1	0,1
4.063,7	153,7
3.718,7	138,7
3.502,7	162,7
Summe Differenz:	**461,5**

[1] ohne Investitionsfinanzierung (Messehallen)


Entwicklung Betriebskostenzuschuss MVGM und NKE
105%
100%
95%
90%
85%
80%
75%
70%
65%
60%
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
100%
BK gesamt
BK MVGM
BK NKE


Entwicklung Betriebskostenzuschuss
MVGM und NKE abs
3.000,0
2.500,0
2.000,0
1.500,0
1.000,0
500,0
0,0
MVGM
NKE
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011

Auslastung der Veranstaltungshäuser Teil I

	Anzahl Veranstaltungen					
Haus	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**Summe**
AMO	61	61	78	68	65	**333**
Bördelandhalle	47	49	45	48	52	**241**
Johanniskirche	72	71	71	68	78	**360**
Stadthalle	69	72	67	61	55	**324**
Summe:	**249**	**253**	**261**	**245**	**250**	**1.258**

Auslastung der Veranstaltungshäuser Teil II

	Raumbelegungen (VA-Tage+AA-Tage)					
Haus	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**Summe**
AMO	66	71	78	71	72	**358**
Bördelandhalle	80	86	67	74	82	**389**
Johanniskirche	85	68	77	69	88	**387**
Stadthalle	71	72	75	63	58	**339**
Summe:	**302**	**297**	**297**	**277**	**300**	**1.473**

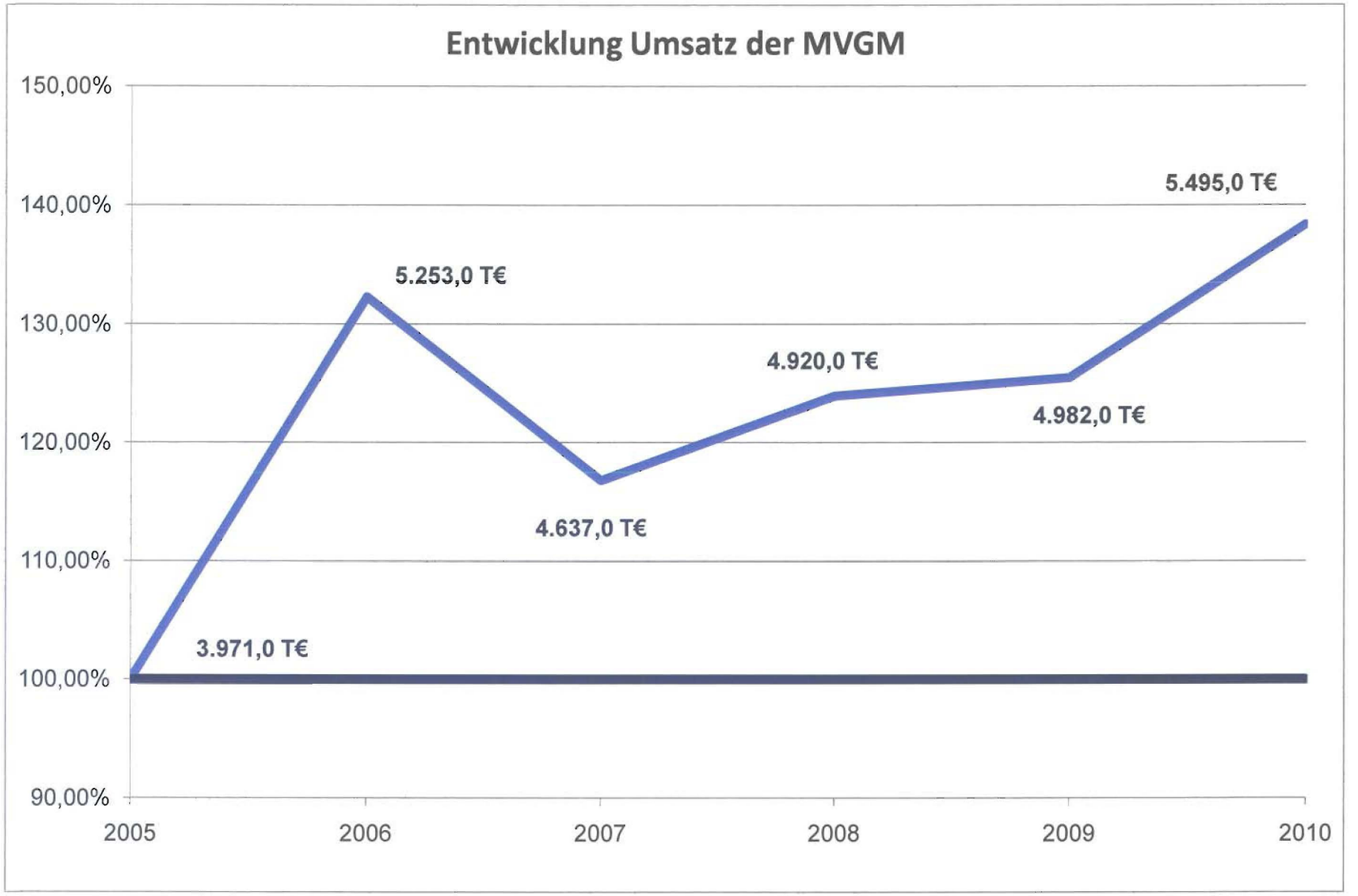
Auslastung der Messehallen Teil I

	Anzahl Veranstaltungen					
Art	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**Summe**
Eigenmessen	**9**	**5**	**6**	**6**	**6**	**32**
Fremdmessen	**13**	**10**	**8**	**11**	**11**	**53**
Sonstige Veranstaltungen	**23**	**23**	**28**	**22**	**25**	**121**
Summe	**45**	**38**	**42**	**39**	**42**	**206**

Auslastung der Messehallen Teil II

	Raumbelegungen (VA-Tage+AA-Tage)					
Art	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**[1]	**Summe**
Eigenmessen	**25**	**13**	**16**	**25**	**26**	**105**
Fremdmessen	35	25	14	35	47	**156**
Sonstige Veranstaltungen	36	43	53	72	58	**262**
Summe:	**96**	**81**	**83**	**132**	**131**	**523**

(1) *Umbau Messehalle 1*


Entwicklung Umsatz der MVGM
150,00%
140,00%
130,00%
120,00%
110,00%
100,00%
90,00%
2005
2006
2007
2008
2009
2010
3.971,0 T€
5.253,0 T€
4.637,0 T€
4.920,0 T€
4.982,0 T€
5.495,0 T€